

AFRI- CAN- -DIAS- PORIC PLURI- VERS- ES I

*Revis[it]ing the
United Nations Decade
for People of African Descent*

27. JUNI - 30. JUNI 2024 
EOTO E.V., TOGOSTR. 76
13351 BERLIN - FREIER EINTRITT!
DEUTSCHE VERSION

INHALTSVERZEICHNIS

Kernprogramm Überblick	S 05
Jugend & Kinderprogramm Überblick	S 09
Afrolution 2024 Gäste	S 11
Kernprogramm Veranstaltungsdetails	S 25
Jugend & Kinderprogramm Veranstaltungsdetails	S 35
Team Kontakt	S 38
Spielstätten	S 39
Partner	S 40

ALLGEMEINE HINWEISE

- Die Festivalsprache ist Englisch. Für Veranstaltungsslots in Deutsch oder Französisch wird eine Simultanübersetzung angeboten.
- Alle Afrolution-Veranstaltungsorte sind rollstuhlgerecht.
- Wir haben ein Awareness-Team, um Afrolution 2024 für alle zu einem großartigen Erlebnis zu machen und allen eine möglichst angenehme Teilnahme zu ermöglichen. Zögert nicht, euch an sie zu wenden.

IMPRESSUM

Each One Teach One (EOTO) e.V.
Togostr. 76
13351 Berlin
E-Mail: info@eoto-archiv.de
www.eoto-archiv.de
V.i.S.d.P.: Daniel Gyamerah, Susanna Steinbach

WER WIR SIND EACH ONE TEACH ONE E.V.

Als Schwarze und Community-basierte Organisation setzt sich Each One Teach One (EOTO) e.V. für das Empowerment von Menschen afrikanischer Herkunft (People of African Descent, PAD) in Deutschland und darüber hinaus ein. EOTO begann 2014 als ehrenamtlich geführte Kiezbibliothek mit 1500 Büchern von Autor*innen afrikanischer Herkunft und hat inzwischen eine einzigartige Sammlung von über 8000 Büchern, auf die über einen öffentlich zugänglichen Online-Katalog (OPAC) zugegriffen werden kann. Mit Sitz im »Afrikanischen Viertel, dem ehemaligen Kolonialviertel Berlins, bietet EOTO e.V. durch kulturelle Veranstaltungen, Jugendarbeit, Beratung und Lobbyarbeit eine empowernde Gegenerzählung für PAD Communities und die Gesamtgesellschaft. Seit Juli 2017 ist EOTO Zuwendungsempfänger im Bundesprogramm »Demokratie leben!« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), zunächst in seiner Entwicklung als »Bundeszentraler Träger für Rassismusprävention und Empowerment Schwarzer Menschen« und seit 2021 als Teil des »Kompetenznetzwerks Anti-Schwarzer Rassismus« (KomPAD). Diese Rahmung ermöglichte u.a. auch die Jugendarbeit von EOTO mit ihrem Team aus Sozialarbeiter*innen und Pädagog*innen, die Schwarze Jugendliche durch Nachhilfe, Einzelfallberatung, Jugendreisen, Treffen mit Rollenvorbildern unterstützt, sowie die Stipendienmesse »Blackademia« co-organisiert. Gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen konnte EOTO 2018 seine Beratungs- und Monitoringstelle EACH ONE aufbauen, die sich auf Anti-Schwarzen Rassismus (ASR) fokussiert. Zudem organisierte EOTO 2018 und 2019 gemeinsam mit internationalen und nationalen Partnerorganisationen die People of African Descent Weeks (PAD-WEEKS) in Brüssel sowie in Berlin. Zum ersten Mal hatten Community-Vertreter*innen und Schwarze Expert*innen aus Europa und Deutschland die Möglichkeit, mit (EU-)Führungskräften aus Verwaltung und Politik zu diskutieren, Empfehlungen abzugeben und eine gemeinsame Arbeitsebene zu etablieren. Diese Konferenz gehörte zu den entscheidenden Maßnahmen, die zur ersten Resolution über die Grundrechte von Menschen afrikanischer Herkunft, die im April 2019 im Europäischen Parlament verabschiedet wurde, führten. Von 2020-2024 agierte EOTO als Co-Projektleitung des Pilotprojekts »DEKOLONIALE Erinnerungskultur in der Stadt«. Derzeit strebt EOTO die Gründung eines CommUnity Zentrums für PADCommunities in Berlin an.

WER WIR SIND GRUSSWORT DES FESTIVALTEAMS

Wir freuen uns, die vierteilige Afrolution Festivalreihe 2024-2027 mit »African-/Diasporic Pluriverses I: Revis[iti]ng the UN Decade for People of African Descent« zu eröffnen! Hier nehmen wir das letzte Jahrzehnt der Dekade der Vereinten Nationen für Menschen afrikanischer Abstammung (2015-2024) zum Anlass, um deren vergangenen neun Jahre zu überdenken, eine erste Bewertung vorzunehmen und einen Ausblick durch den Austausch von Akteuren der UN-Dekade mit Künstler*innen, Intellektuellen und Aktivist*innen afrikanischer Herkunft zu bieten. Das kura-torische Prinzip des Afrolution Festivals bleibt das der historischen Rückblicke und der zukunftsorientierten In[ter]ventionen an der »Triple AAA«-Schnittstelle von Art/Kunst, Akademie und Aktivismus. Berlin, als Ort der berühmten Berliner Afrika-konferenz von 1884/85 und ehemalige Kolonialmetropole, und heutiger Ort und Magnet für die internationale kulturelle Avantgarde sowie als Stadt mit komplexen (anti)kolonialen Präsenzen seit dem frühen 18. Jahrhundert, ist prädestiniert für ein Kulturfestival, das seine dynamischen afrikanischen und afro-diasporischen Intellektuellen, Kreativen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen einbindet, und sie mit ihresgleichen vom afrikanischen Kontinent und seinen globalen Diasporen verbindet. So positioniert sich Afrolution in der Tradition historischer internationaler panafrikanischer und anti-kolonialer Events sowie in konzeptueller Nähe zu gewissen zeitgenössischen afrikanisch/diasporischen Kulturformaten. Lasst uns also gemeinsam versuchen, neue Ideen zu entwickeln, die Komplexitäten und Kräfte unserer sich überschneidenden Pluriversen von Kunst, Text, Gedanken, Performance, Küche, Körperarbeit und Spiritualität einzufangen und zu vermitteln. Lasst grenzüberschreitend denken, neue Praktiken kreieren und neue Methoden entwickeln. Und lasst uns feiern, dass wir immer noch hier sind. Wir widmen diese Festivalsausgabe der ghanaischen Schriftstellerin, Lehrerin und Politikerin Ama Ata Aidoo und der guadeloupischen Romanautorin, Essayistin, Dramatikerin, Kritikerin, Lehrerin und Denkerin Maryse Condé. Beide werden nun als geliebte und schmerzlich vermisste Ahninnen verehrt.



Ama Ata Aidoo
(23. März 1942 - 31. Mai 2023)



Maryse Condé
(11 Februar 1934 - 2. April 2024)

KERNPROGRAMM (ÜBERBLICK)

DONNERSTAG, 27. JUNI 2024

@EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin, Germany

17:00 - 17:45 Festivaleröffnung

Musikalische Einleitung **Bek wa Goro & Kyazi Lugangira**

Begrüßung

Nadja Ofuatey-Alazard, Festivalleitung »Afrolution« und
Tsitsi Dangarembga, »Afrolution« Schirmherrin 2024-2027

Musikalisches Interlude **Bek wa Goro & Kyazi Lugangira**

Grüßworte

Marion Kraft, »Afrolution« Festivalpatin 2024
Nii Kwate Owoo, »Afrolution« Festivalpate 2024

Musikalisches Interlude **Bek wa Goro & Kyazi Lugangira**

17:45 - 18:15 Call & Response Keynotes

»New Origins Stories & History Matters«

Nikole Hannah-Jones (US), **Justin Hansford (US)**,
Yvonne Adhiambo Owuor (KE)

18:15 - 19:00 Panel #1

»History Matters - The UN Decade for People of
African Descent«

Justin Hansford (US) im Gespräch mit **Maisha Auma (KE/DE)**,
Daniel Gyamerah (DE), **Elisabeth Kaneza (RW/DE)** und
Awet Tesfaiesus (ER/DE)

19:00 Double Vernissage:

Ausgewählte Arbeiten der LagosPhoto Biennale '23:

»Ground State: Fellowship with the Uncanny«

Kurator: **Azu Nwagbogu (NG/DE)** und

ausgewählte Arbeiten aus der »African Quarter« Serie

Künstler: **Akinbode Akinbiyi (UK/NG/DE)**

Artist's Talk: Akinbode Akinbiyi & Azu Nwagbogu

20:00 Empfang

20:30 Mingling & Musik von **Bek wa Goro & Kyazi Lugangira**

KERNPROGRAMM (ÜBERBLICK)

FREITAG, 28. JUNI 2024

@EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin, Germany

10:00 - 12:30 Panel # 2 »Found in Translation«:

Gespräch und Lesungen konveniert von Marion Kraft (DE) mit
Aminata Cissé-Schleicher (DE), **Dominique Haensell (DE)**,
Melody Makeda Ledwon (DE), **Wangüi wa Goro (KE/UK)**

Mit Lesungen von **Anni Domingo (UK)** und **Bek wa Goro (UK)**

12:30 - 14:00 #Book Chop 1*

Literarisches Mittagessen von und mit **Tapiwa Guzha (ZIM/SA)**

14:00 - 17:00 Vier Lesungen »Translations & Transitions«

Chantal-Fleur Sandjon (DE), **Betiel Berhe (DE)**,
Mirriane Mahn (CM/DE) **Olumide Popoola (D/GB)**

17:00 - 19:00 Coffee Talk #1

»Translating triangular Ties and Tribulations«

Drei öffentliche Intellektuelle im Gespräch:

Tsitsi Dangarembga (ZW), **Justin Hansford (US)**,
Annabel Wilson (GB)

*****ACHTUNG ORTSWECHSEL**

@Sinema Transtopia, Lindower Str. 20/22/Haus C,
13347 Berlin

20:00 »Kiez«excursion: Konzert & Film Screening

Konzert: Craig Harris' FESTAC '77

22:00 Film Screening: Nii Kwate Owoo's *You Hide Me*
(1970, 16')

Artist's Talk:

FESTAC '77 Komponist **Craig Harris (US)** im Gespräch
mit **Ntone Edjabe (CM/SA)** und **Nii Kwate Owoo (GH)**

**Die Allgemeinheit zahlt für die Teilnahme an den #Book Chops eine Teilnahmegebühr von 10 €, und die Zahl der möglichen externen Teilnehmenden ist begrenzt. Bitte bis zum 20. Juni 2024 unter afrolution@eoto-archiv.de mit dem Stichwort »#Book Chop anmelden (Bitte dabei den Titel und das Datum des jeweiligen Mittagessens in der Betreffzeile angeben)*

KERNPROGRAMM (ÜBERBLICK)

SAMSTAG, 29. JUNI 2024

@EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin, Germany

9:30 - 11:00 Community Selfcare**

»Twerking for Liberation« mit Maïmouna Coulibaly
(ML/FR/DE). Anmeldung via afrolution@eoto-archiv.de

10:00 - 12:00 Panel #3: Dekoloniale Think Tank 3/2024:

Gespräch & Lesungen:

»Das Kolonialismus Erinnern: Konzept für Berlin«
Ibou Diop (SEN/DE) im Gespräch mit **Tonderai Koschke** (DE),
Fogha Mc Refem (CM/DE), **Sharon Dodua Otoo** (GB/GH/DE),
Nicolas Premier (F) und **Sinthujan Varatharajah** (LK/DE)

12:00 -13:00 Gespräch & Lesung

»On Writing and What comes Back ...«
Rémy Ngamije (RW/NA) im Gespräch mit
Yvonne Adhiambo Owuor (KE)

13:00 - 14:00 #Book Chop 2*

Literarisches Mittagessen von und mit **Tapiwa Guzha** (SA)
mit Lesung aus seiner kulinarischen Autobiografie
»Musova - 58 scoops of Africa«

14:00 - 16:00 Zwei Lesungen & Gespräche

»At the Intersection«
Kehinde Andrews (GB) & **Annabel Wilson** (GB) im Gespräch
mit **Pumla Dineo Gqola** (SA)

Max Lobe (CM/CH) im Gespräch mit
Dzekashu McViban (CM/DE)

16:00 - 18:00 Coffee Talk #2 »On New Origins Stories, Reparatory Thinking and Pidginized Curating«

Drei öffentliche Intellektuelle im Gespräch:
Nikole Hannah-Jones (US), **Bonaventure Ndikung** (CM/DE)
und **David Scott** (JM/US)

**Die Allgemeinheit zahlt für die Teilnahme an den #Book Chops eine Teilnahmegebühr von 10 €, und die Zahl der möglichen externen Teilnehmenden ist begrenzt. Bitte bis zum 20. Juni 2024 unter afrolution@eoto-archiv.de mit dem Stichwort »#Book Chop anmelden (Bitte dabei den Titel und das Datum des jeweiligen Mittagessens in der Betreffzeile angeben) **Diese Community Self Care Veranstaltung ist als Teil der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung und als Raum für Frauen* afrikanischer Herkunft konzipiert. Wir bitten Sie, diese kollektive Selbstbezeichnung und die damit verbundenen Räume zu respektieren. Der Workshop findet im Gebäude des zukünftigen Community Centers (CUZ) im 2. Hof der Togostr. 76 statt.*

KERNPROGRAMM (ÜBERBLICK)

SAMSTAG, 29. JUNI 2024 (CONT.)

***ACHTUNG ORTSWECHSEL

@Strandbad Plötzensee, Nordufer 26, 13351 Berlin

18:30 - 00:00 EOTO's 10-Year-Anniversary Beach Party

• EOTO Jugend»Dance Fever Battles« powered by Prince Ofori

• Afro-luxurious Heritage Fashion Show: The »DeÉnim« &
»Wabisabi« Collections by David Boyedoe (GH)
präsentiert von EOTO Community Models und angeleitet
von Eliot Dupuis (DE)

• DJ Sets kuratiert von HKW Musikkuratörin
Edna Martinez (CO/DE)

• Abendessen von unserem Food-Kurator Tapiwa Guzha
(ZM/SA) und Partner*innen vom African Food Festival

KERNPROGRAMM (ÜBERBLICK)

SONNTAG, 30. JUNI, 2024

@EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin, Germany

10:00 - 11:30. Community Selfcare **

Somatic body work mit **Angela Guerreiro** (PT/DE)

11:30 - 13:30. Coffee Talk #3 »Let's go to »Church«: On new Spiritualities, Healing & Creating«

Drei öffentliche Intellektuelle im Gespräch:
Logan February (NG/DE), **Angela Guerreiro** (PT/DE),
Marcel Jean-Baptiste (MQ)

13:30 - 14:00 Partizipativer Bélé Tanzkreis mit
Marcel Jean-Baptiste

14:00 - 14:30. Griotage »Wrapping it up«

Eine poetische Zusammenfassung von AFROLUTION 2024
mit **Logan February** (NG/DE) & **Philipp Khabo Koepsell** (DE)

AFRO- LUTION 2024 JUGEND PROGRAMM

JUGENDPROGRAMM (ÜBERBLICK) FREITAG, 28. JUNI 2024

@EOTO e.V., Kameruner Straße 16, 13351 Berlin

17:00 - 20:00 »Dance Session«

Für Schwarze Jugendliche und junge Erwachsene mit **Prince Ofori**. Teilnahme ohne Anmeldung!

18:00 - 21:00 »Alles Phresh?!«

Für Schwarze männlich positionierte Personen mit **Noah Anderson & Sebastian Fleary**
Anmeldung via jugend@eoto-archiv.de

*****ACHTUNG ORTSWECHSEL**

SAMSTAG, 29. JUNI 2024

@Strandbad Plötzensee, Nordufer 26, 13351 Berlin

12:00 - 18:00 »Dance Fever«

Dance Workshops & Dance Battles mit **Prince Ofori**
Anmeldung via jugend@eoto-archiv.de

*****ACHTUNG ORTSWECHSEL**

SONNTAG, 30. JUNI 2024

@CUZ, Togostr. 76, 13351 Berlin, 2. Hinterhof

12:00 - 15:00 Brazilian Jiu Jitsu

mit **Jaqui**. Anmeldung via jugend@eoto-archiv.de

AFRO- LUTION 2024 KINDER PROGRAMM

KINDERPROGRAMM (ÜBERBLICK) FREITAG, 28. JUNI 2024

@CUZ, Togostr. 76, 13351 Berlin

10:00 - 18:00 »Kinderbetreuung«

mit Vorlesen, Spielen, Singen und Basteln.
Anmeldung via afrolution@eoto-archiv.de

SAMSTAG, 29. JUNI 2024

@CUZ, Togostr. 76, 13351 Berlin, 2. Hinterhof

10:00 - 18:00 »Kinderbetreuung«

mit Vorlesen, Spielen, Singen und Basteln.
Anmeldung via afrolution@eoto-archiv.de

14:00 - 16:00 »Book reading & Conversation«

Wenn meine Haare sprechen könnten mit
Dayan Kodua (GH/DE). Teilnahme ohne Anmeldung!

SONNTAG, 30. JUNI 2024

@CUZ, Togostr. 76, 13351 Berlin

10:00 - 14:00 »Black Kids Sonntag«

Über »Superheld*innen« mit dem **BKS Team**
Anmeldung via kinder@eoto-archiv.de

AKINBODE AKINBIYI



hat in Nigeria, England und Deutschland studiert und arbeitet seit mehr als 25 Jahren als Fotograf, Kurator und Schriftsteller in Berlin. Als Vermittler und Mittler zwischen Welten gründete er kürzlich eine interkulturelle Kunstschule: Gemeinsam mit dem Goethe-Institut Nigeria initiierte er eine Meisterklasse für junge Fotograf*innen, die sich zu einem grenzüberschreitenden Projekt zur Vernetzung von Fotoschulen in Afrika entwickelt hat.

NOAH ANDERSON



arbeitet als Kulturmanager und Programm-Kurator zu Themen wie Black Empowerment, Dekolonisierung und queere Zukunftsvisionen im Kultursektor und in den Kreativindustrien. Im Jahr 2023 war er Mitherausgeber und Kurator der queeren Gedichtanthologie *Parabolics Virtualis 3*. Im Jahr 2024 kuratierte und leitete er das schwarze Kulturfestival THE NEW BLACK von BMG und ist als leitender Programm-Kurator im kuratorischen Team von re:publica 24.

KEHINDE ANDREWS



ist Professor für Black Studies an der Birmingham City University. Im Jahr 2024 veröffentlichte er gemeinsam mit Annabel Wilson und Kimberle Crenshaw das Buch *Blackness at the Intersection*. Seine Monografie *The Psychosis of Whiteness* wurde im September 2023 von Penguin Allen Lane veröffentlicht. Weitere Publikationen sind: *The New Age of Empire: How Racism and Colonialism Still Rule the World*; *Back to Black: Retelling Black Radicalism for the 21st Century* und *Resisting Racism: Race, Inequality and the Black Supplementary School Movement*. Kehinde ist Herausgeber der Buchreihe *Blackness in Britain* bei Bloomsbury.

MAISHA MAUREEN AUMA



hält derzeit die Audre Lorde Gastprofessur für Intersektionale Diversitätsstudien im Diversity and Gender Equality Network (DiGENet) der Berlin University Alliance (BUA). Maisha ist seit 1993 aktiv im Black queer-feministischen Kollektiv »Generation Adefra, Black Women in Germany«. Gemeinsam mit Peggy Piesche und Katja Kinder führte sie 2018 einen UN-Dekaden-Beratungsprozess »Die Diskriminierung und soziale Widerstandsfähigkeit von Menschen afrikanischer Herkunft in Berlin sichtbar machen« für das Land Berlin durch.

BETIEL BERHE



ist eine Ökonomin, Autorin und Aktivistin. In der Vergangenheit hat sie für zahlreiche internationale Organisationen und NGOs gearbeitet. Heute ist sie in verschiedenen rassismuskritischen Netzwerken aktiv, hält Vorträge, Workshops und berät zu Themen sozialer Gerechtigkeit wie Klasse, Geschlecht, Rassismus, Migration und Bildung. Ihr erstes Buch *Nie mehr leise* wurde 2023 veröffentlicht und beschreibt die Beziehung zwischen Rassismus und Klasse im zeitgenössischen Kapitalismus.

DAVID KUSI BOYE-DOE



ist ein ghanaischer Modedesigner und Gründer des aufstrebenden afroluxuriösen Modelabels BOYE-DOE. Als Marke, die tief in nachhaltigen Realitäten verwurzelt ist, kreiert BOYEDOE die Mehrheit seiner Kleidungsstücke rund um die Themen Dekonstruktion und Rekonstruktion. Inspiriert vom mythischen ghanaischen Sankofa-Vogel, hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, eine sozial verantwortliche und umweltbewusste Marke zu sein, die Mode und ethische Eleganz als Mittel zur Neugestaltung ihres afrikanischen Erbes nutzt.

AMINATA CISSÉ SCHLEICHER



ist eine literarische Übersetzerin (u.a. *May Ayim. Radikale Dichterin, sanfte Rebellin*, 2021; *Randall Kenan Der Einfall der Geister*, 2022, *Neue Töchter Afrikas. 30 Stimmen*, 2023) und Co-Autorin (*Spiegelblicke* 2015). Sie war Jurymitglied des Schwarzen Literaturfestivals »Resonanzen« im Rahmen der Ruhrfestspiele Recklinghausen 2022 und 2024 und war 2012 Mitbegründerin des Vereins Each One Teach (EOTO) e.V.. Als Mitglied der »Initiative Schwarze Menschen in Deutschland« (ISD) ist sie auch aktivistisch tätig. Aminata lebt in Leipzig.

MAÏMOUNA COULIBALY



ist eine Künstlerin, Aktivistin, Autorin, Tänzerin, Schauspielerin und Regisseurin mit malisch-französischer Herkunft. Im Jahr 1996 entwickelte sie das Konzept der »Booty Therapy«, einer therapeutischen Kunstform, die Frauen und sexuellen Minderheiten helfen soll, ihre Weiblichkeit wiederzuentdecken. Im Jahr 2021 veröffentlichte Maïmouna ihr Buch *Je me relève*, das von Anne Carrière veröffentlicht wurde.

TSITSI DANGAREMBGA



ist Schriftstellerin, Dramatikerin, kulturelle Aktivistin und preisgekrönte Filmemacherin. Sie studierte Psychologie an der Universität von Simbabwe und erwarb ihren MA in Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Sie ist bekannt für ihre Romantrilogie, bestehend aus *Nervous Conditions* (1988), *The Book Of Not* (2006) und dem 2020 für den Booker Prize nominierten *This Mournable Body* (2018), sowie für ihre Essayammlung *Black And Female* (2022). Zu ihren ausgewählten literarischen Auszeichnungen gehören der Pinter Prize des English Pen (2021), der Deutsche Friedenspreis (2021), der Windham Campbell Prize der Yale University (2022) und der PEN Catalan Free Voice Award (2023). Tsitsi ist die Schirmherrin der Afrolution-Serie 2024-2027.

DANIELE G. DAUDE



ist Wissenschaftlerin, Violinistin, Chorleiterin und Dramaturgin. Daniele schloss 2001 mit Auszeichnung am Conservatoire National (CNR) Région Aubervilliers ab und promovierte 2011 in Theaterwissenschaften an der Freien Universität Berlin und 2013 in Musikwissenschaften an der Université Paris 8. Sie unterrichtet seit 2008 an Universitäten in Deutschland und Frankreich. 2016 gründete Daniele das String Orchestra, um die Sichtbarkeit von Schwarzen, indigenen PoC Komponist*innen in der deutschen Klassiklandschaft zu fördern.

IBOU COULIBALY DIOP



ist Literaturwissenschaftler, Kurator und Universitätsdozent. Er ist Jurymitglied des Intern. Literaturpreises des Haus der Kulturen der Welt und veröffentlicht regelmäßig zur Literatur der Transkulturalität und zur Bedeutung der afrikanischen Literatur in der Welt von morgen. Für den Berliner Senat entwickelte er das Erinnerungskonzept Kolonialismus. Diop lebt und arbeitet in Berlin.

ANNI DOMINGO



ist Schauspielerin, Regisseurin und Autorin. Sie wurde am Rose Bruford College of Speech and Drama ausgebildet, erwarb später Honors in Literatur, in Geisteswissenschaften und einen MA in Creative Writing an der Anglia Ruskin University, Cambridge. Sie hat in den USA, Europa, Afrika und in vielen Theatern im Vereinigten Königreich gearbeitet.

ELIOT DUPUIS



ist ein Entertainmentindustrie-Experte in den Bereichen wie Sport, Kunst, Mode und Wirtschaft. Mit Auftritten auf renommierten Plattformen wie der Berlin Art Week, der Berlin & Paris Fashion Week und der BBC Black African Experience transzendiert Eliots Expertise internationale Grenzen und verbindet europäische und afrikanische Metropolen. Derzeit bietet er auch VIP-Erlebnisse und Rahmenveranstaltungen für die Basketball Africa League an.

NTONE EDJABE



ist der Gründer und »Chefdirigent« von Chimurenga, einer panafrikanischen Publikation für Kunst und Politik aus Kapstadt. Chimurenga bringt eine Vielzahl von Stimmen aus Afrika und der Diaspora zusammen und fungiert als innovative Plattform für freie Ideen und politische Reflexionen über Afrika durch Afrikaner*innen.

AINEHI EDORO-GLINES



ist eine nigerianische Akademikerin esanischer Herkunft. Sie ist Assistenzprofessorin für Englisch an der University of Wisconsin-Madison, wo sie afrikanische Literaturen und digitale Kultur unterrichtet und erforscht, zusätzlich zu einer gemeinsamen Fakultätsposition im Fachbereich African Cultural Studies. Edoro schloss ihr Studium summa cum laude in Englisch an der Morgan State University ab, bevor sie ihren Dokortitel an der Duke University erwarb. Sie ist auch die Gründerin und Chefredakteurin von Brittle Paper, einer führenden Online-Plattform, die der afrikanischen Schriftstellerei und literarischen Kultur gewidmet ist.

LOGAN FEBRUARY



ist ein*e nicht-binäre*r multidisziplinäre*r nigerianische*r Poet*in. Als Autor*in von *In the Nude* (Ouida Poetry, 2019) und drei Gedichtbänden erscheinen Logans Schriften in Berlin Quarterly, jubilat, Washington Square Review, The Poetry Project's The Recluse und anderswo, einschließlich Sammelausgaben in Spanisch und Deutsch. Logan hat als Chefredakteur*in bei Sycamore Review gearbeitet und auch *Queering the Nigerian Divine* herausgegeben. Derzeit ist Logan als 2024er Literaturstipendiat*in des DAAD Künstlerprogramms in Berlin und erhielt 2024 auch den Future Awards Africa Prize for Literature. Ihr neuestes Buch, *Mental Voodoo* ist eine Auswahl von Gedichten.

SEBASTIAN FLEARY



ist Diplom-Pädagoge, im Team der Jugendarbeit bei EOTO e.V., Theaterpädagog, Streetworker, freier Trainer für Empowerment, politische und politisch-historische Bildungsarbeit. In den letzten Jahren ist sein Arbeitsschwerpunkt eindeutig bei Schwarzem Empowerment, der tiefen Synthese von Körper- & Theaterarbeit mit Empowerment für BIPOC, kollegialer Beratung & der konkreten Arbeit mit Visionen.

PUMLA DINEO GQOLA



ist feministische Autorin und Professorin an der Nelson Mandela University. Ihre sieben Bücher umfassen die wegweisende Studie *What is Slavery to Me? Postcolonial/Slave Memory in Post-Apartheid South Africa*, den Gewinner des Sunday Times Alan Paton Award 2016, *Rape: A South African Nightmare*, die beste Sachbuch-Monographie des National Institute for Humanities and Social Sciences 2022, und *Female Fear Factory*, die beste Sachbuch-Monographie des National Institute for Humanities and Social Sciences 2022. Pumla absolvierte ihr Studium an den Universitäten von Kapstadt (SA), Warwick (UK) und LMU (Deutschland).

ANGELA GUERREIRO



ist Kuratorin, Produzentin, Lehrerin, Tänzerin und Choreografin. Sie wurde in Lissabon geboren und lebt in Hamburg. Angela wurde im klassischen Tanz bei Norma Croner nach dem System der Royal Academy of Dance ausgebildet. Sie studierte an der Superior Dance School in Lissabon und am Center for New Dance Development (EDDC) in Arnhem. Sie hat einen Master-Abschluss in Tanzbewegungstherapie und absolvierte die Grundausbildung des Moving Cycle, einer körperzentrierten Psychotherapie.

TAPIWA GUZHA



schafft Werke, die sich auf die Rehabilitation afrikanischer Wertschätzung und die Ermächtigung von Afrikaner*innen weltweit konzentrieren, mit einem Schwerpunkt auf mentaler, emotionaler, physischer und spiritueller Gesundheit. Der in Simbabwe geborene Guzha hat seinen Dokortitel in Molekularbiologie genutzt, um mehr als 900 innovative Eissorten zu kreieren, und ist Gründer des Eiscremerestaurants »Tapi Tapi« in Kapstadt, Südafrika. Er ist der kulinarische Kurator von Afrolution 2024.

DANIEL GYAMERAH



ist Direktor des Zentrums für Data-driven Empowerment, Leadership und Advocacy (zedela). Ehrenamtlich ist er seit 10 Jahren als Vorsitzender von Each One Teach One (EOTO). Er ist Gründungsmitglied des Vorstands der neuen deutschen Organisationen, Mitglied im Kuratorium der Hertie School of Governance und stellvertretendes Mitglied des Beirats der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Seine Leidenschaften gelten der Entwicklung von Antidiskriminierungsstrategien und -konzepten sowie der Institutionalisierung von Empowerment.

DOMINIQUE HAENSELL



ist Autorin, Übersetzerin und Redakteurin aus Berlin. Sie schloss ihre Promotion über zeitgenössische afrodiasporische Literatur ab und veröffentlichte ihre Monographie *Making Black History - Diasporic Fiction im Moment des Afropolitanismus* (De Gruyter) im Jahr 2021. Während ihres Sabbaticals von ihrer Arbeit als stellvertretende Chefredakteurin des Missy Magazins arbeitet sie derzeit an einem autofiktionalen Buch über die Verstrickungen ihrer Familie in die deutsche und britische Kolonialgeschichte (*The White Rasta*, Luchterhand, 2025).

JACQUELINE HAHN



(kurz: Jaqui) ist eine leidenschaftliche Sportlerin und aktive Wettkämpferin. Ihr Ziel ist es, die jungen Workshop-Teilnehmer*innen mit ausgewählten Grundtechniken und Kontrollpositionen des brasilianischen Jiu Jitsu vertraut zu machen und ihnen einen Einblick in die Welt der Kampfkünste auf eine zugängliche und unterhaltsame Weise zu geben.

NIKOLE HANNAH-JONES



ist die Pulitzer-Preisträgerin und Urheberin des *1619-Projekts* sowie Redakteurin beim New York Times Magazine. Die Buchversion des *1619-Projekts* sowie das Kinderbuch zum *1619-Projekt*, *Born on the Water*, waren sofortige New York Times Nummer-1-Bestseller. Ihr *1619-Projekt* ist mittlerweile eine sechsteilige Dokuserie auf Hulu und gewann den Emmy für herausragende Dokumentar- oder Non-Fiction-Serie. Sie ist ebenfalls Inhaberin des Knight-Lehrstuhls zu Race and Journalism an der Howard University, wo sie das Zentrum für Journalismus & Demokratie gegründet hat.

JUSTIN HANSFORD



ist Professor für Recht an der Howard University School of Law und Gründer sowie Geschäftsführer des Thurgood Marshall Civil Rights Center. Er ist Mitautor der bevorstehenden siebten Auflage von *Race, Racism and American Law*, dem anerkannten juristischen Lehrbuch und erstem Handbuch, das spezifisch für den Unterricht in Rechtswissenschaften mit Bezug auf Rassismus veröffentlicht wurde. Im Jahr 2021 wurde Hansford zum Mitglied des Ständigen Forums der Vereinten Nationen für Menschen afrikanischer Herkunft gewählt.

CRAIG HARRIS



ist ein US-amerikanischer Posaunist, Bandleader, Kurator und Komponist. Als preisgekrönter und produktiver Komponist umfassen Craigs jüngste Projekte die Bühnenpremiere von *Craig Harris' FESTAC '77* sowie die *Harlem Sonic Communitiversity*, die offene Proben und kostenlose öffentliche Konzerte bietet. Nominiert für die NAACP Image Awards für das herausragende Soundtrack-/Kompilationsalbum, ist Craig Co-Komponist des Soundtracks für den Oscar-prämierten Film *Judas and the Black Messiah*.

MARCEL JEAN-BAPTISTE



(ehemals DJ Nossis), der jetzt unter dem Pseudonym *Mawongany* arbeitet, ist ein Künstler aus Martinique, dessen Kompositionen, Aufführungen und Szenografien das Organische und das Technologische vereinen. Er propagiert das Konzept des *Métabèlè*, der Metamorphose der traditionellen Musik Martiniques, des *Bèlè*. Als Aktivist gründete er »Permacivie«, das Permakultur, volkstümliches Denken und die Künste im Dienste der Umwelt vereint.

ELISABETH KANEZA



ist Rechtswissenschaftlerin, Menschenrechtsexpertin und Aktivistin. Sie promovierte an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam zur Gleichberechtigung von Schwarzen Menschen in Deutschland. Als ehemalige Senior Fellow des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte setzt sie sich seit 2015 für die Sichtbarkeit und Umsetzung der *International Decade for People of African Descent* in Deutschland und Europa ein. Im Februar 2022 wurde sie von der Bundesregierung in den Beirat UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft berufen.

DAYAN KODUA



wurde in Ghana geboren und wuchs in Kiel/Deutschland. Als Schauspielerin, Sprecherin, Autorin und Gründerin des Gratitude Verlags setzt sich für die Sichtbarkeit von BIPOC ein, veröffentlichte den Bildband *My Black Skin* und initiierte eine Wanderausstellung. Ihr Verlag fördert diverse Geschichten und sensibilisiert Kinder für ihre innere Stärke durch Bücher wie *Wenn meine Haare sprechen könnten* und *Odo*. Dayan wurde mit dem deutschen Verlagspreis 2023 ausgezeichnet und als Kreativ- und Kulturpilotin geehrt.

TONDERAI KOSCHKE



ist Architekturforscherin und Pädagogin. Sie ist Dozentin an der Weissensee School of Art und der Universität der Künste Berlin und konzentriert sich auf postkoloniale Identitäten und Machtdynamiken innerhalb der bebauten Umwelt. Nach ihrem Studium an der TU München, EPFL Lausanne und Harvard hat sie als kuratorische Assistentin am Architekturmuseum in München gearbeitet. Sie ist auch Mitbegründerin von *Isusu Ffena*, einem pan-afrikanischen Kollektiv mit Sitz in Berlin, das Veranstaltungen und ein Community Festival organisiert.

MARION KRAFT



hat einen Dokortitel in Literatur und ist Dozentin und Autorin. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die schwarze feministische Theorie, antirassistischen Widerstand und Literatur. Als Übersetzerin hat sie u.a. Werke von Audre Lorde, Toni Morrison, Buchi Emecheta, Emma Dabiri, Adelaide Casely Hayford und Amanda Gorman ins Deutsche übersetzt und die Anthologie, die sie auch herausgegeben hat, ins Englische übersetzt. Marion Kraft ist die Patin von Afrolution 2024.

MELODY MAKEDA LEDWON



ist bidirektionale Übersetzerin, Dolmetscherin und Pädagogin. Sie übersetzt ins Deutsche und Englische mit Schwerpunkt auf afrodiasporischer Literatur. Ihre (Mit-)Übersetzungen umfassen: *The Combahee River Collective – Ein Schwarzes feministisches Statement*, *Angela Davis – Eine Autobiographie* und *Multidirectional Memory und Verwobene Geschichte(n)*. Im Herbst 2020 gründete sie das *Black Translators' Network* – einen Raum des Austauschs für schwarze Übersetzer*innen.

MAX LOBE



ist schweizerisch-kamerunischer Romancier, Kurzgeschichtenschreiber und Dichter. Zu den Themen, die seine Arbeit durchdringen, gehören schwarze und afrikanische Homosexualität, Migration und postkoloniale Studien. Er ist offen schwul. Mit achtzehn zog er in die Schweiz, wo er einen BA in Kommunikation und Journalismus (Lugano) und einen Master in öffentlicher Politik und Verwaltung (Lausanne) erwarb. 2017 gewann sein Roman *Confidences* über den kamerunischen Unabhängigkeitskrieg den Ahmadou Kourouma-Preis. Weitere Bücher des Autors sind *39 rue de Berne*, *La Trinité bantoue* und *La Promesse de Sa Phall'Excellence*, ein burlesker, fantastischer und erotischer Roman über Tyrannei.

KYAZI LUGANGIRA



ist ein in Großbritannien ansässiger tansanischer Singer-Songwriter, Gitarrist, Performer und Bandleader von »Kihaya Blues«, der sich als kreativer Komponist etabliert hat. Seine Musik vereint Soul, Blues, Funk, Jazz, Latin und Hip-Hop und hat Wurzeln in Tansania, Kongo, Madagaskar, Südafrika, Kap Verde, Senegal, Mali, Gambia, Brasilien, Peru, Kuba, den Amerikas und der Londoner Szene.

DZEKASHU MCVIBAN



ist Schriftsteller, Redakteur und Kurator. Er ist der Gründer des Verlagshauses Bakwa Books und Autor von *Scions of the Malcontent* (2011). Derzeit ist er Kurator für Literatur und Orature Practices am Haus der Kulturen der Welt.

MIRRIANNE MAHN



wurde in Buea/Kamerun geboren und wuchs in einem kleinen Dorf in der Hunsrück-Region auf. Sie lebt jetzt in Frankfurt, wo sie als Aktivistin und Dramatikerin gegen Diskriminierung und Rassismus arbeitet. Mirriane ist Beraterin für Vielfaltsentwicklung und Antidiskriminierung und ist seit 2021 Stadträtin in Frankfurt am Main. Für ihr politisches Engagement wurde sie von FOCUS-Magazin als eine der 100 Frauen des Jahres 2021 benannt.

EDNA MARTINEZ



ursprünglich aus der kolumbianischen Karibik, ist Künstlerin, DJane und Musik-Kuratorin am Haus der Kulturen der Welt in Berlin. Sie integriert afrikanische, karibische und arabische Einflüsse in ihre Arbeit, die sie global teilt. Martinez moderiert auch monatliche Shows bei NTS und Radio Alhara. Darüber hinaus trägt sie zum kulturellen Diskurs in Galerien, Museen und Kunsträumen bei. Ihre Schreibearbeiten wurden in Publikationen wie *The Funambulist Paris* vorgestellt.

FOGHA MC CORNILIUS REFEM



ist ein interdisziplinärer Künstler und akademischer Nomade mit einem reichen Bildungshintergrund, der Soziologie, internationale Beziehungen und Sozialarbeit umfasst. Derzeit promoviert er an der Universität Potsdam. Seine Arbeiten wurden in verschiedenen Sammelbänden veröffentlicht, darunter *Atlas der Abwesenheit: Kameruns Kulturerbe in Deutschland* (2023) und *An den Rändern des Wissens Über künstlerische Epistemologien* (2023).

JOYCE M. MUVUNYI



ist aktiv in den Bereichen Politik, internationale Partnerschaften und Aktivismus und berät zu diversitätssensitiver Organisationsentwicklung bei Breitblick GbR. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundestag hat sie sich auf Kulturpolitik spezialisiert, mit einem Schwerpunkt auf Erinnerungskultur, Restitution und Antidiskriminierung.

BONAVENTURE SOH BEJENG NDIKUNG



ist Kurator, Autor und promovierte in Biotechnologie. Er ist der Gründer und war Künstlerischer Leiter von SAVVY Contemporary Berlin, 2009–22; Künstlerischer Leiter von sonsbeek 20→24, Arnhem, 2020–22; Künstlerischer Leiter der 14. Rencontres de Bamako, Mali, 2022; Kurator des finnischen Pavillons, 58. Biennale von Venedig, 2019; Gastkurator der Dakar Biennale für zeitgenössische afrikanische Kunst, 2018; und Kurator-at-Large der documenta 14, Athen & Kassel, 2017. Seit 2020 ist er Professor im MA-Programm für Raumstrategien an der Weissensee Kunsthochschule Berlin. Seit 2023 ist er Direktor und Chefkurator des Haus der Kulturen der Welt in Berlin, und 2024 wurde er zum Chefkurator der 36. Biennial de São Paulo 2025 ernannt.

RÉMY NGAMIJE



ist ein in Ruanda geborener namibischer Autor, Herausgeber, Verleger, Fotograf, literarischer Pädagoge und Unternehmer. Sein Debütroman *The Eternal Audience Of One* wurde mit einer besonderen Erwähnung beim ersten Grand Prix Panafricain De Litterature geehrt und erhielt den ersten African Literary Award des Museums der afrikanischen Diaspora. Rémy ist der Gründer und Vorsitzende von *Doek*, einer unabhängigen Kunstorganisation in Namibia, die die literarischen Künste unterstützt, und der Chefredakteur von *Doek! Literary*.

AZU NWAGBOGU



ist ein international renommierter Kurator, der sich für die Entwicklung neuer Modelle der Auseinandersetzung mit Fragen der Dekolonisierung, Restitution und Repatriierung interessiert. Nwabogu ist der Gründer und Direktor der African Artists' Foundation (AAF), einer gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Lagos, Nigeria, und der Begründer und Direktor des LagosPhoto Festival, eines internationalen Fotografiefestivals. Er ist der Herausgeber von *Art Base Africa*, ein National Geographic Society Explorer at Large, und der Kurator des ersten Pavillons der Republik Benin für die Biennale von Venedig 2024.

PRINCE OFORI



wurde in Ghana geboren und ist Tänzer, Tanzlehrer, Coach, Produzent und Gründer des Künstlerkollektivs M.I.K. Family. Er gilt als Pionier des Krumpings in Europa. Im Sommer 2022 war er das Vorprogramm für *Seed auf Tour*. Seit 2023 ist er Kreativdirektor der *Peter Fox Live Tour*. Er ist künstlerischer Leiter, Kurator und Organisator des *CDC Festivals*. Derzeit arbeitet er als Sozialarbeiter bei *EOTO e.V.*

SHARON DODUA OTOO



ist Schriftstellerin und politische Aktivistin. Mit dem Text »Herr Gröttrup setzt sich hin« gewann Otoo 2016 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Ihr erster Roman *Adas Raum* erschien 2021 beim S. Fischer Verlag und wurde in mehreren Sprachen übersetzt. In Zusammenarbeit mit den Ruhrfestspielen kuratiert sie das Schwarze Literaturfestival »Resonanzen«.

NII KWATE OWOO



ist ein ghanaischer Akademiker und Filmemacher. Sein Dokumentarfilm *You Hide Me* über geplündertes und gestohlenen afrikanisches Kulturerbe gilt als der erste aus dem englischsprachigen unabhängigen Afrika. Im Jahr 2024 ernannte ihn das ghanaische Ministerium für Kunst und Kultur zum stellvertretenden Vorsitzenden des neu gegründeten Ghana National Board for Restitution, um für die Rückgabe gestohlener und geplündeter Artefakte aus europäischen und amerikanischen Museen zu kämpfen. Er ist der Pate von *Afrolution 2024*.

YVONNE ADHIAMBO OWUOR



schoß 2003 in das literarische Rampenlicht, als sie den Caine Prize for African Writing gewann. Ihr Schreiben ist eine ständige Suche nach Wegen, wie Sprache als Poesie und als Zeuge unsere Vorstellung von Raum, Zeit, Archetypen und Erinnerung formt. Ob in einem Roman wie *Dust* (2014), einer Kurzgeschichte wie *Weight of Whispers* oder ihrem Werk von 2019 *The Dragonfly Sea*, einer ozeanischen Coming-of-Age-Geschichte.

OLUMIDE POPOOLA



ist nigerianisch-deutsche Essayistin, Dichterin, Dramatikerin, Kurzgeschichten- und Romanautorin. Olumide hat einen Dokortitel in kreativem Schreiben und extensiv kreatives Schreiben unterrichtet und Vorträge gehalten. Sie ist die Begründerin und Leiterin des vom Arts Council finanzierten Programms für aufstrebende LGBTQ+ Schriftsteller*innen, »The Future is Back«. Ihr neuer Roman, *Like Water Like Sea*, erkundet psychischer Gesundheit, Resilienz und die Notwendigkeit von Zusammenbrüchen.

NICOLAS PREMIER



lebt und arbeitet in Paris, Frankreich. Durch seine Praxis von Video, Fotografie und Installation hinterfragt Premier die Moderne auf der Grundlage von »Off-Screen«-Erfahrungen und Wissen. Er interessiert sich besonders für die gegenseitigen Ausleihbeziehungen, die zwischen den afrikanischen Diasporas bestehen. Premier setzt auch transdisziplinäre Co-Kreationen mit *Africa Is The Future* (AITF) ein, einer fluktuierenden Entität und Plattform für formale und konzeptuelle Experimente.

CHANTAL-FLEUR SANDJON



wurde in Berlin geboren, wo sie jetzt – nach Stationen in Johannesburg, London und Frankfurt – wieder lebt. Als afrodeutsche Autorin, Redakteurin und Spoken-Word-Künstlerin interessiert sie sich besonders für die vielschichtige Darstellung von Schwarzen Lebenswelten in Deutschland. Ihr erster Versroman, *Die Sonne, so strahlend und Schwarz*, gewann mehrere Preise, darunter den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023. Ihr neuester Roman *City of Trees* wurde im Mai 2024 veröffentlicht.

DAVID SCOTT



lehrt an der Columbia University in New York, wo er der Ruth und William Lubic Professor im Fachbereich Anthropologie ist. Er ist Autor von sieben Büchern, darunter *Formations of Ritual: Colonial and Anthropological Discourses on the Sinhala Yaktovil* (1994), *Refashioning Futures: Criticism after Postcoloniality* (1999), *Concepts of Modernity: The Tragedy of Colonial Enlightenment* (2004), *Omens of Adversity: Tragedy, Time, Memory, Justice* (2014), und *Stuart Hall's Voice: Intimations of an Ethics of Receptive Generosity* (2017), *Irreparable Evil: An Essay in Moral and Reparatory History* (2024), und (mit Orlando Patterson), *The Paradox of Freedom: A Biographical Dialogue* (2023). Scott ist Begründer und Herausgeber des *Small Axe Journals* und Leiter des *Small Axe Project*.

AWET TESFAIESUS



wurde in Asmara geboren, damals Äthiopien / heute Eritrea, und floh als Kind mit ihrer Familie aufgrund des eritreischen Unabhängigkeitskrieges nach Deutschland. Nach dem Abitur studierte sie Jura in Heidelberg, wurde 2006 zugelassen und gründete 2008 ihre Anwaltskanzlei für Asylangelegenheiten in Kassel, die sie bis Ende 2021 betrieb. 2009 trat sie der Partei Bündnis 90/Die Grünen bei und arbeitete anschließend auf lokaler politischer Ebene im Stadtrat von Kassel in den Bereichen Gleichstellung und Antidiskriminierung. 2021 wurde sie als erste Schwarze Frau in den Deutschen Bundestag gewählt. Hier vertritt sie die grüne Fraktion im Rechtsausschuss und ist Vorsitzende des Kulturausschusses.

SINTHUJAN VARATHARAJAH



erforscht Staatenlosigkeit, Mobilität und Vertreibung mit einem Schwerpunkt auf Infrastruktur, Logistik und Architektur. Im Jahr 2020 war Sinthujan Teil der 11. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst mit der Forschungs- und Kunstinstitution *how to move an ark*. 2018 kuratierte er*sie *DISSOLVING TERRITORIES | kultur-geographien eines neuen eelams*. Sinthujans erstes Buch *an alle orte, die hinter uns liegen* wurde 2022 veröffentlicht.

BEK WA GORO



ist Autor, Musikkünstler und Technologe mit Sitz in London. In Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen erlangte er die Position des Associate Artist am Brixton House (2021-2024). Ende 2023 debütierte Bek mit einer Live-Performance im ArtsDepot in North-London, gefolgt von seinem ersten Konzert in Kentish Town im März 2024. Diese Auftritte markierten eine weitere musikalische Entwicklung, da er begann, mit Musikern zusammenzuarbeiten und seine elektronische Kunst mit Live-Instrumenten zu bereichern.

WANGŪI WA GORO



ist eine interdisziplinäre, intersektionale Gelehrte und öffentliche Intellektuelle. Sie ist Professorin für Übersetzungspraxis in der Übersetzung an der SOAS und Gastprofessorin am Kings' College London. Sie ist eine renommierte Übersetzerin, Schriftstellerin, Dichterin, Redakteurin und Kuratorin, die in den Bereichen Wissenschaft, Gemeinschaft und Dienstleistungen in Fiktion, Sachliteratur, Übersetzung, Kritik und Rezension arbeitet. Ihre Arbeit wurde mit Ehrenprofessuren, Stipendien, Auszeichnungen und globaler Anerkennung gewürdigt.

ANNABEL WILSON



ist eine schwarze feministische Forscherin und Bildungssoziologin. Sie erwarb ihren Dokortitel an der Cardiff University. Annabel setzt sich für die Erforschung von Rassifizierung und Bildungsungleichheit ein. Derzeit arbeitet sie als Forschungsassistentin am Projekt »Understanding colourism among young people in the UK«. Zusammen mit Kimberle Crenshaw und Kehinde Andrews hat Annabel Wilson den Sammelband *Blackness at the Intersection* (2024) herausgegeben.

KERNPROGRAMM (DETAILS)

DONNERSTAG, 27. JUNI 2024

Call & Response Keynotes & Panel #1

»New Origin Stories & History Matters«



Drei führende afrikanisch/-diasporisch/e Intellektuelle eröffnen das Afrolution Festival 2024 mit einem kurzen dialogischen Austausch, indem sie das Festivalthema aus dem Blickwinkel ihrer jeweiligen Disziplinen und intellektuellen wie geografischen Positionierungen beleuchten. Anschließend führt Justin Hansford ein Gespräch über die UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung mit Berliner Vertreter*innen aus Aktivismus und Politik.

Keynotesprecher*innen: Nikole Hannah-Jones, Justin Hansford, Yvonne Adhiambo Owuor

Panel #1: »History Matters. Revisiting the UN Decade for People of African Descent«

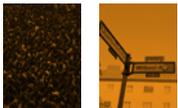
Diskutant*innen: Maisha Auma, Daniel Gyamerah, Justin Hansford, Elisabeth Kaneza, Awet Tesfaiesus

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Donnerstag, 27. Juni 2024, 17:45

Doppel Vernissage:

Ausgewählte fotografische Arbeiten zwischen Lagos und Berlin



In den derzeitigen Veranstaltungsräumen von EOTO sowie im angrenzenden zukünftigen Community Center (CUZ) im 2. Hinterhof zeigen wir gleich zwei Fotoausstellungen: Ausgewählte Arbeiten der 14. LagosPhoto Biennale '23, die die Arbeiten von mehr als 30 afrikanischen und diasporischen Fotograf*innen präsentierte, sowie ausgewählte Arbeiten aus der Serie des in Berlin lebenden Fotografen Akinbode Akinbiyi. Sowohl der Gründer und Direktor von LagosPhoto, Azu Nwagbogu, als auch Akinbode Akinbiyi

Künstlergespräch: Azu Nwagbogu und Akinbode Akinbiyi

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Donnerstag, 27. Juni 2024, 19:00

KERNPROGRAMM (DETAILS)

FREITAG, 28. JUNI 2024

Panel #2:

»Found in Translation«



In dieser von der Festivalpatin Marion Kraft anberaumten Diskussionsrunde mit exemplarischen Lesungen werden vier afrofeministische Übersetzerinnen die Publikations- und Übersetzungsbedingungen von Autorinnen afrikanischer Herkunft aus einer intersektionalen und rassismuskritischen Perspektive diskutieren.

Panelist*innen: Aminata Cissé-Schleicher, Wangüi wa Goro Dominique Haensell, Melody Makeda Ledwon

Vorleser*innen: Anni Domingo, Bek wa Goro

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Freitag, 28. Juni 2024, 10:00 - 12:00

#Book Chop 1*



Tapiwa Guzha, kulinarischer Kurator von Afrolution 2024, wird ausgewählte Literaturen aus dem Programm in ein köstliches Mittagsmahl übersetzen, und zeigen, dass auch Küche Archiv und Narrativ ist.

Kulinarische Kuration: Tapiwa Guzha

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Freitag, 28. Juni 2024, 12:30

Anmeldung: via afrolution@eoto-archiv.de (bis 20. Juni)

Lesungen:

»Translations & Transitions«



Neue feministische Veröffentlichungen an den Schnittstellen und Transitionen von Klasse, Ort, Biographie, Gender Identitäten und Selbstpositionierungen.

Künstler*innen: Chantal-Fleur Sandjon, Betiel Berhe, Mirrienne Mahn, Olumide Popoola

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Freitag, 28. Juni 2024, 14:00 - 17:00

KERNPROGRAMM (DETAILS)

FREITAG, 28. JUNI 2024

Coffee Talk #1

»Translating Triangular Ties and Tribulations«



Drei öffentliche Intellektuelle im Gespräch über die UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft und ihre mögliche Verlängerung, über historische und aktuelle Verbindungen zwischen dem afrikanischen Kontinent und der globalen schwarzen Diaspora sowie über die Anforderungen an Möglichkeiten der Kollaborationen und Solidaritäten.

Gespräch: Tsitsi Dangaremba, Justin Hansford, Annabel Wilson

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Freitag, 28. Juni 2024, 17:00 - 19:00

***ACHTUNG ORTSWECHSEL

@Sinema Transtopia, Lindower Str. 20/22/Haus C,
13347 Berlin

»Kiez«excursion:

Konzert & Film Screening



Afrolution 2024 präsentiert im Sinema Transtopia ein Outdoor-Erlebnis, das eine Hommage an die panafrikanische Bewegungsgeschichte der 1970er Jahre darstellt: Mit der Jazz-Suite FESTA C '77 des in Harlem lebenden New Yorker Komponisten Craig Harris und seinem 14-köpfigen Ensemble »Aquastra« sowie dem anschließendem Künstlergespräch zwischen Harris und dem »Chimurenga«-Herausgeber Ntone Edjabe werden wir zeitlich und räumlich zum FESTA C (The 2nd World Black and African Festival of Arts and Culture) zurückversetzt, dem bislang größten Kulturevent des afrikanischen Kontinents, das Harris zu seiner Komposition inspirierte.

Craig Harris - Künstlerisches Statement:

»Im Januar 1977 nahm ich als Mitglied des Sun Ra Arkestra am FESTA C, dem Second World Black and African Festival of Arts and Culture in Lagos, Nigeria, teil. Diese Reise gab mir Klarheit

über meinen Platz in der Welt - als Musiker und als Mensch. Es war zutiefst beeindruckend, Menschen aus der gesamten afrikanischen Diaspora zu begegnen und mit ihnen zu interagieren. Jeden Tag ging ich zu den jeweiligen Compounds der verschiedenen Länder und ließ mich auf meine Leute ein - so unterschiedlich und doch so ähnlich. Die langen, täglichen Gespräche über Musik, Tanz, Essen, Religion usw. machten jeden Tag zu einer Art Meisterklasse [...] Das Werk ist für ein kleines Kammerensemble aus 5 Streichern, 3 Rohrblattinstrumenten, 2 Blechbläsern, 4 Schlaginstrumenten und Gesang und ist in 8 Sektionen unterteilt. Es spiegelt meine Erfahrungen und Meditationen über die Reise und ihre Bedeutung wider, als junger Afroamerikaner zum ersten Mal auf dem Kontinent zu sein und mit so vielen anderen aus der Diaspora zusammenzukommen, um uns und unsere Kultur zu feiern. [...] Die Wiederaufführung von FESTA C '77 zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte, im Jahr 2024 - 400+ Jahre, nachdem die ersten Afrikaner*innen im Jahr 1619 verschleppt und in die heutigen Vereinigten Staaten von Amerika deportiert wurden - und seine Aufführung in Berlin, 140 Jahre nach der berüchtigten Berliner Konferenz, ist eine Anerkennung unserer Stärke als eine globale Gemeinschaft. Wir verwandeln etwas Tragisches in etwas Magisches! Es bedeutet, dass wir allen Widrigkeiten zum Trotz überleben und immer noch aufrecht stehen.«



Der bahnbrechende Kurzdokumentarfilm *You Hide Me* des ghanaischen Regisseurs Nii Kwate Owoo aus dem Jahr 1970 über die Plünderungen und den Raub afrikanischen Kulturerbes im kolonialen Kontext wird direkt im Anschluss an das Konzert vorgeführt.

Konzert: The FESTA C '77 Aquastra:

Komponist, Dirigent & Posaune: Craig Harris

Rohrblattinstrumente: Fuasi Abdul-Khaliq, Frank Gratkowski, Regis Molina

Streicher: The String Archestra

Waldhorn: Stefan Jezierski

Rhythmusektion: Abdou Mbaye, Mar Gueye, Melissa Slocum, Shirazette Tinnin

Gesang: Amma Whatt

Artist's Talk: Craig Harris im Gespräch mit Ntone Edjabe und Nii Kwate Owoo

Spielstätte: Sinema Transtopia, Lindower Str. 20/22/Haus C, 13347 Berlin

Zeit: 20:00 Konzert: Craig Harris' FESTA C '77 gefolgt vom Film Screening & Artist Talk

KERNPROGRAMM (DETAILS)

SAMSTAG, 29. JUNI 2024

Community Self-care**

»Buty Therapy: Twerking for Liberation«



Buty Therapy, ein von Maïmouna Coulibaly entwickeltes Konzept, ist eine Praxis, die Sport, Tanz und persönliche Entwicklung verbindet und für alle Geschlechtsstypen geeignet ist: klein, mittelgroß, groß, flach, rund... Schüttel all deine Sorgen ab und entfache deine Lebenskraft neu.

Trainerin: Maïmouna Coulibaly

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 2. Hinterhof, 13351 Berlin

Zeit: Samstag, 29. Juni 2024, 9:30 - 11:00

Panel #3 Dekoloniale Think Tank 3/2024:

Gespräch & Lesungen: »Kolonialismus Erinnern«



Zu dem 2019 vom Berliner Abgeordnetenhaus verabschiedeten Antrag »Berlin übernimmt Verantwortung für seine koloniale Vergangenheit« und dem beauftragten stadtweiten und ressortübergreifenden Gesamtkonzept gehört auch das vom Kultursenat in Auftrag gegebene Konzept »Kolonialismus erinnern“: Gemeinsam mit in Berlin ansässigen afrikanischen/diasporischen und BI-PoC-Organisationen haben lokale und internationale WissenschaftlerInnen, AktivistInnen und KünstlerInnen in fünf Arbeitsgruppen von September 2022 bis Dezember 2023 an den Inhalten gearbeitet. Darüber hinaus wurden Expertenmeinungen von SchriftstellerInnen und WissenschaftlerInnen in Auftrag gegeben Kurator Ibou Diop geht mit einigen von ihnen ins Gespräch.

Diskussion: Ibou Diop, Tonderai Koschke, Fogha Mc Refem, Sharon Dodua Otoo, Nicolas Premier, und Sinthujan Varatharajah

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Samstag, 29. Juni 2024, 10:00 - 12:00

KERNPROGRAMM (DETAILS)

SAMSTAG, 29. JUNI 2024

Gespräch & Lesung

»On Writing and What Comes Back...«



Der in Ruanda geborene namibische Schriftsteller und Fotograf Rémy Ngamije ist Mitbegründer und Chefredakteur von Namibias erster und einziger Literaturzeitschrift »Doek« und wurde von zahlreichen geschätzten Kolleg*innen als »die Zukunft der afrikanischen Literatur« bezeichnet. Mit Yvonne Adhiambo Owuor führt Rémy einen Gedankenaustausch über das Denken, Schreiben und Leben.

Gespräch: Rémy Ngamije, Yvonne Adhiambo Owuor

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Samstag, 29. Juni 2024, 12:00 - 13:00

#Book Chop 2*

»Musova - 58 Scoops of Africa«



Unser brillanter Foodkurator Tapiwa Guzha hat nicht nur einen Dokortitel in Molekularbiologie, sondern ist auch der Gründer der panafrikanischen Eisdiele Tapi Tapi in Kapstadt. Ein Ort, der von seiner Arbeit als bildender Künstler, Kulturaktivist und angehender Ahne durchdrungen und exemplarisch ist. Außerdem ist er Buchautor und teilt mit uns Auszüge aus seiner im Entstehen begriffenen kulinarischen Autobiografie.

Kulinarische Kuration: Tapiwa Guzha

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Samstag, 29. Juni 2024, 13:00 - 14:00

Anmeldung: via afrolution@eoto-archiv.de (bis 20. Juni)*

**Die Allgemeinheit zahlt für die Teilnahme an den #Book Chops jeweils eine Teilnahmegebühr von 10 €, und die Zahl der möglichen externen Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldung bis zum 20. Juni 2024 unter afrolution@eoto-archiv.de mit dem Stichwort »#Book Chop (Bitte den Titel und das Datum des jeweiligen Mittagessens in der Betreffzeile angeben)*

*** Diese Community Self Care Veranstaltung ist als Teil der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft und als Raum für Frauen* afrikanischer Herkunft konzipiert. Wir bitten darum, diese kollektive Selbstbezeichnung und die damit verbundenen Räume zu respektieren. Der Workshop findet im zukünftigen Gebäude des Community Centers im zweiten Hof der Togostr. 76 statt.*

KERNPROGRAMM (DETAILS) SAMSTAG, 29. JUNI 2024

Lesungen & Gespräche

»At the Intersection«



Kehinde Andrews & Annabel Wilson im Gespräch mit Pumla Dineo Gqola: In ihrer bahnbrechenden Sammlung *Blackness at the Intersection* (2024) wenden Kehinde Andrews und Annabel Wilson gemeinsam mit Kimberlé Crenshaw Crenshaws Konzept der Intersektionalität auf die Erfahrung der schwarzen Diaspora in Großbritannien an.



Max Lobe im Gespräch mit Dzekashu McViban: Der in Kamerun geborene Schweizer Schriftsteller Max Lobe im Gespräch mit dem Kurator und Herausgeber Dzekashu McViban über sein literarisches Werk, Gender, Schreiben und das Leben in Europa als schwuler afrikanischer Mann.

Teilnehmende: Kehinde Andrews, Pumla Dineo Gqola,

Max Lobe, Dzekashu McViban, Annabel Wilson

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Samstag, 29. Juni 2024, 14:00 - 16:00

Coffee Talk #2

»On New Origins Stories, Reparatory Thinking und Pidginized Curating«



Drei öffentliche Intellektuelle diskutieren die Wissensproduktion über geografische und disziplinäre Grenzen hinweg, dekonstruieren rassistische, patriarchalische, koloniale und universalistische Narrative und zeigen neue Ansätze auf.

Gespräch: Nikole Hannah-Jones, Bonaventure Ndikung, David Scott

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Samstag, 29. Juni 2024, 16:00 - 18:00

KERNPROGRAMM (DETAILS) SAMSTAG, 29. JUNI 2024

***ACHTUNG ORTSWECHSEL

@Strandbad Plötzensee, Nordufer 26, 13351 Berlin

EOTO's 10-Jahres-Jubiläums Beach Party*

Im Jahr 2024 feiert Each One Teach One (EOTO) die Eröffnung seiner ersten Kiezbibliothek, dem »Vera Heyer Archiv«, sowie den Start seines Jugend-FUBU-Projekts, »Black Diaspora School« im Jahr 2014. In diesen 10 Jahren haben wir so einiges erreicht, Baby, und heute Abend ist es Zeit zu feiern!

Einige Programm-Highlights:

- EOTO Jugend»Dance Fever Battles« powered by Prince Ofori
- Afro-luxuriöse Heritage Fashion Show: Die »DeÉnim« & »Wabisabi« Kollektionen von David Boye-Doe präsentiert von EOTO Community Models und angeleitet von Eliot Dupuis
- Danksagungen des EOTO-Teams und der Netzwerkpartner
- DJ-Sets kuratiert von Edna Martinez, der Musikkuratorin unseres Partners HKW
- Abendessen von unserem Food-Kurator Tapiwa Guzha & kulinarischen Partnern vom African Food Festival

Von/mit: EOTO & Friends

Spielstätte: Strandbad Plötzensee, Nordufer 26, 13351 Berlin

Zeit: Samstag, 29. Juni 2024, 18:30 - 00:00

**Die Allgemeinheit zahlt bei der Ankunft im Strandbad Plötzensee einen ermäßigten Eintrittspreis (5 €).*



KERNPROGRAMM (DETAILS)

SONNTAG, 30. JUNI 2024

Community Self-care **

»Somatic Body Work«



Somatische Ansätze umfassen eine Vielzahl von Methoden, die Strategien zur Heilung der tiefen Verwundungen bieten können, die durch Rassifizierung verursacht und intergenerationell tradiert werden.

Trainerin: Angela Guerreiro

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 2. Hinterhof, 13351 Berlin

Zeit: Sonntag, 30. Juni 2024, 10:00 - 11:30

Coffee Talk #3

»Let's Go to ›Church«



Drei öffentliche Intellektuelle sprechen über die spirituellen Dimensionen des Heilens und Schaffens in ihren Arbeitsfeldern und Lebenswelten. Danach: gemeinsamer Bélé-Tanzkreis!

Gespräch: Logan February, Angela Guerreiro, Marcel Jean-Baptiste

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Sonntag, 30. Juni 2024, 11:30 - 13:30

Parallel: »Sonntag ›Church‹ Brunch* von Tapiwa Guzha

Griotage

»Wrapping It Up«



In einer poetischen Zusammenfassung von AFROLUTION 2024 lässt unser Festivalgriot Logan February gemeinsam mit EOTOs Bibliothekar Philipp Koepsell die vier Tage von Afrolution 2024 Revue passieren.

Griot: Logan February

Spielstätte: EOTO e.V., Togostr. 76, 13351 Berlin

Zeit: Sonntag, 30. Juni 2024 14:00 - 14:30

**Die Teilnahme der Allgemeinheit am #Afrolution »Sunday, Church' Brunch« ist vorbehaltlich einer Spende. ** Diese Community Self Care Veranstaltung ist als Teil der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft und als Raum für Menschen afrikanischer Abstammung konzipiert.*

AFRO- LUTION 2024 JUGEND KINDER PRO GRAMM

27. JUNI - 30. JUNI 2024
EOTO E.V., TOGOSTR. 76
13351 BERLIN - FREIER EINTRITT!



JUGENDPROGRAMMM (DETAILS)

FREITAG, 28. JUNI 2024

Dance Session

Hip Hop, Dance Basics, Choreos, Freestyle & Exchange



Wolltest du schon immer mal Hip-Hop tanzen? Dann ist die Fridayz Dance Session genau das Richtige für dich! Dies ist ein geschützter Raum, in dem wir als Community wachsen können. Das Ziel ist es, etwas Gemeinsames zu schaffen! Egal ob du Anfänger*in oder schon länger dabei bist, du bist willkommen! Wir trainieren Grundlagen, Choreos, Freestyle und tauschen uns aus. Menschen, die sich als Schwarz identifizieren, können sich hier tänzerisch austauschen, sich empoweren und persönlich weiterentwickeln. Komm einfach ohne Anmeldung vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Host: Prince Ofori

Spielstätte: EOTO e.V., Kameruner Str. 16, 13351 Berlin

Teilnahme: ohne Anmeldung

Zeit: Freitag, 28. Juni 2024, 17:00 - 20:00

Alles Phresh!?

»Alles Phresh!« ist ein Raum für Austausch, Reflexion, Gefühl und Empowerment für Schwarze Männlichkeiten*.



Für junge Schwarze Menschen im Alter von 18-27 Jahren, die sich mit ihren Männlichkeiten* auseinandersetzen wollen. Egal ob du dich als cis, trans*, inter*, queer, schwul, heterosexuell, asexuell, romantisch, plansexuell, etc. identifizierst. – Du bist herzlich eingeladen!

Presenter: Noah Anderson und Sebastian Fleary

Spielstätte: EOTO e.V., Kameruner Str. 16, 13351 Berlin

Zeit: Sonntag, 30. Juni 2024, 18:00 - 21:00

Anmeldung: via jugend@eoto-archiv.de

JUGENDPROGRAMMM (DETAILS)

SAMSTAG, 29. JUNI 2024

Dance Fever Event

Dance Workshops & Battles



Lust auf coole Beats und Community? Auf inspirierende Tanzworkshops und Battles? Dann komm zum DANCE FEVER EVENT am 29. Juni 2024 und lass dich mitreißen! Es werden Afro/Amapiano-, Hip-Hop- und Dancehall-Tanzworkshops angeboten. Außerdem erwarten dich Tanzbattles mit speziellen Juror*innen.

Battle categories

• 1vs1 Afro/Amapiano • 1vs1 HipHop • 1vs1 Dancehall

Die Workshops sind ausschließlich für schwarze, afrikanische und afro-diasporische Jugendliche reserviert. Beim Battle sind alle Jugendlichen zugelassen. Wir freuen uns auf euch!

Anmeldung: via jugend@eoto-archiv.de.

Host: Prince Ofori

Spielstätte: Strandbad Plötensee, Nordufer 26, 13351 Berlin

Zeit: Samstag, 29. Juni 2024, 12:00 - 16:00 Workshops
16:00 - 18:00 Battles

JUGENDPROGRAMMM (DETAILS)

SONNTAG, 30. JUNI 2024

Brazilian Jiu jitsu Workshop

für Schwarze Jugendliche und junge Schwarze Erwachsene



Während des Workshops tauchen wir in die Grundlagen von Jiu-Jitsu/ Grappling ein. Diese Kampfsportart konzentriert sich auf den Bodenkampf und betont die Nutzung von Technik über Stärke. Das macht sie für Menschen aller Größen und Kräfte zugänglich.

Trainerin: Jacqueline Hahn / Jaqui

Spielstätte: CUZ, Togostraße 76, 13351 Berlin, 2. Hinterhof

Zeit: Sonntag, 30. Juni 2024, 12:00 - 15:00

Anmeldung: via jugend@eoto-archiv.de

***Bitte beachtet, dass die E-Mail-Adresse nur für die Workshop-Anmeldung gilt. Für die Battles könnt ihr euch vor Ort anmelden.

KINDERPROGRAMM (DETAILS)

FREITAG, 28. JUNI 2024

Kinderbetreuung

mit Vorlesen, Spielen, Malen, Singen und Basteln.

Spielstätte: Togostr. 76, 13351 Berlin, 2. Hinterhof

Anmeldung: via eMail to afrolution@eoto-archiv.de

Zeit: Freitag, 28. Juni 2024, 10:00 - 18:00

KINDERPROGRAMM (DETAILS)

SAMSTAG, 29. JUNI 2024

Vorlesen & Autorinnen-Gespräch

Wenn meine Haare sprechen könnten



Die 7-jährige Akoma lebt mit ihren Eltern in einem kleinen Ort bei Hamburg. Auf Twi – eine der in Ghana gesprochenen Sprachen – bedeutet Akoma »Herz«. Oft sagt Akomas Vater zu ihr: »Mit deinem ›Akoma‹ steht dir die Welt offen.« Akomas großes Herz stößt allerdings an seine Grenzen, wenn ihr fremde Leute ungefragt in die Haare fassen.

Autorin: Dayan Kodua

Spielstätte: Togostr. 76, 13351 Berlin, 2. Hinterhof

Teilnahme: ohne Anmeldung

Zeit: Samstag, 29. Juni 2024, 14:00 - 16:00

KINDERPROGRAMM (DETAILS)

SONNTAG, 30. JUNI 2024

Kinderbetreuung

Beim Vorlesen und Spielen erkundet das »Black Kids Saturday« Team das Thema »Superheld*innen«.

Spielstätte: Togostr. 76, 13351 Berlin, 2. Hinterhof

Anmeldung: via kinder@eoto-archiv.de

Zeit: Sonntag, 30. Juni 2024, 10:00 - 14:00

SPIELSTÄTTEN

1. Each One Teach One (EOTO) e.V.

Vorderhaus, Togostr. 76, 13351 Berlin

2. EOTO Black Youth

Kameruner Str. 47, 13351 Berlin

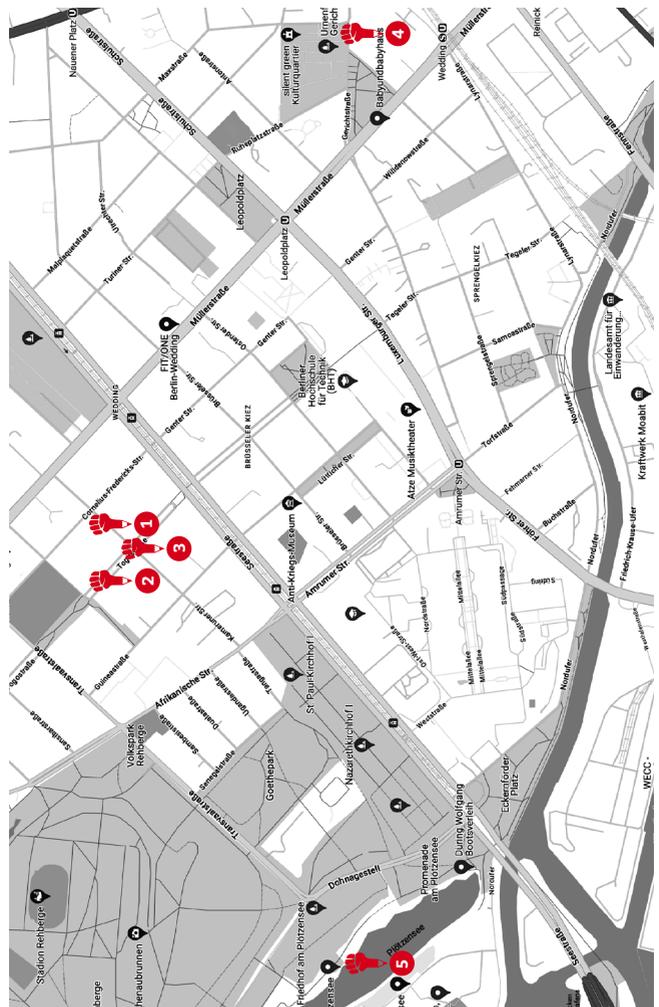
3. CUZ, Togostr. 76, 13351 Berlin, 2. Hinterhof

4. »Sinema Transtopia«

Lindower Str. 20/22/Haus C, 13347 Berlin

5. »Strandbad Plötzensee«

Nordufer 26, 13351 Berlin



KONTAKT

AFROLUTION 2024
c/o Each One Teach One (EOTO) e.V.
Togostr. 76, D-13351 Berlin
E-mail: afrolution@eoto-archiv.de

TEAM

Produktions- und künstlerische Leitung:
Nadja Ofuatey-Alazard

Koordination: Desirée Desmarattes
Junior Koordination, Logistik & Gästebetreuung: B'net Rahal

Controlling: Maithy Mouné

Productionsassistenzen: Aline Amike, Nicky Chue,
Omnia Darwish, Magda El Sayed, Colleen Ndemeh Fitzgerald,
Nicole Gudo, Sandrine Ishimwe, Buso Memela, Otis Mensah,
Aline Mukamusoni, Marisol Martin, Murida Nur,
Nkech Nwколо, Sointu Pere, Toussaint Shima,
Makena Waithira Wanjohi, Tyler Wellington

Kinderbetreuung: Elisabeth Tesfu, Jonas Toaspern

Moderation: Ainehi Egoro, Noor-Cella Bena, Sebastian Fleary,
Vivian Fogain, Dominique Haensell, Makda Isak,
Philipp Khabo Koepsell, Jessica Massóchua,
Dzekashu McViban, Joyce Muvunyi, Prince Ofori,
Nadja Ofuatey-Alazard, Karen Taylor, Monique Toaspern

Technik: Patrick Martin, Oluwafemi Akinlosotu

Übersetzung: Renée Eloundou

Fahrer: Hillsson Lucau, Yanneck Lanza

(AI) Design & Art Direction: Andrew Fynecontry-de Bana

Videografie: Damian Charles & Philippe Gintz

Fotografie Damian Charles, Yero Adugna Eticha

GEFÖRDERT DURCH

BERLIN



Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

IN KOOPERATION MIT



Dekoloniale

Erinnerungskultur
in der Stadt
Memory Culture
in the City
Culture de la Mémoire
dans la Ville



**brille
paper**



IM RAHMEN DER

